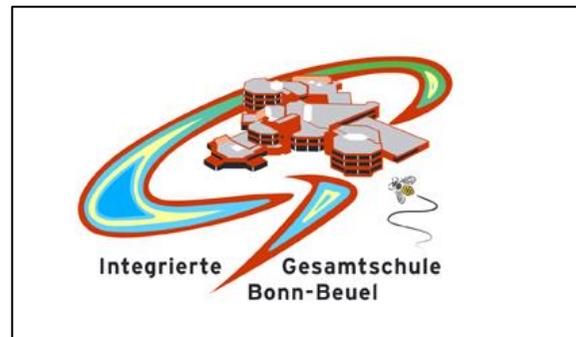


# Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1

## Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel



## Englisch

Ab S. 6 ... Curriculum zum aktuellen Lehrwerk, nach dem die Jahrgänge 5-7 unterrichtet werden (10.10.2018)

Ab S. 21 ... Curriculum zum alten Lehrwerk, nach dem aktuelle die Jahrgänge 8-10 unterrichtet werden (15.10.2014)

## Inhalt

Seite

<u>1 Die Fachgruppe Englisch an der IGS Bonn-Beuel</u>	<u>2</u>
<u>2 Entscheidungen zum Unterricht</u>	<u>2</u>
<u>2.1 Unterrichtsvorhaben</u>	<u>2</u>
<u>2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</u>	<u>6</u>
<u>2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</u>	<u>2</u>
<u>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</u>	<u>2</u>
<u>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	<u>2</u>
<u>2.4 Lehr- und Lernmittel</u>	<u>2</u>
<u>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen</u>	<u>2</u>
<u>4 Qualitätssicherung und Evaluation</u>	<u>2</u>
<u>5 Berufsorientierungsthemen</u>	
<u>6 Mediencurriculum</u>	
Anhang	

## **1 Die Fachgruppe Englisch an der IGS Bonn-Beuel**

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 9 Kolleginnen und Kollegen an.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### **Englisch Jahrgang 5** Schulinterner Lehrplan (Klett Orange Line)

Die im folgenden aufgeführten Inhalte entsprechen den Maximalanforderungen. Sie sind deshalb an vielen Stellen alternativ zu verstehen und daher nicht alle verpflichtend.

			<b>Unit 1</b>	<b>Unit 2</b>	<b>Unit 3</b>
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Hörverstehen	<p>Ich kann die Beschreibung eines Zimmers verstehen.</p> <p>Ich kann das Ende einer Geschichte anhören und verstehen.</p>	<p>Ich kann kurze Dialoge in einer Schule verstehen.</p> <p>Ich kann Aufforderungen im Klassenzimmer verstehen.</p> <p>Ich kann Informationen über einen Stundenplan verstehen.</p>	<p>Ich kann Zahlen bis 100 verstehen.</p> <p>Ich kann Informationen über einen Zoo verstehen.</p> <p>Ich kann Uhrzeiten verstehen.</p>
		Hör-Seh-Verstehen	<p>Ich kann einen Film zum Thema „Wohnen in England“ verstehen.</p>	<p>Ich kann einen Film zum Thema „Schule in England“ verstehen.</p>	<p>Ich kann einen Film zum Thema „Freizeit in England“ verstehen.</p>
		Leseverstehen	<p>Ich kann Informationen über eine englische Familie verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialog über ein Handy verstehen.</p> <p>Ich kann eine Bildergeschichte verstehen.</p>	<p>Ich kann Dialoge im Klassenzimmer verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialog über einen Stundenplan verstehen.</p> <p>Ich kann eine Fotostory verstehen.</p>	<p>Ich kann Steckbriefe über Tiere verstehen.</p> <p>Ich kann ein Interview mit einem Tierpfleger verstehen.</p> <p>Ich kann eine Detektivgeschichte verstehen.</p>

			Unit 1	Unit 2	Unit 3
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	monologisches Sprechen	<p>Ich kann mich vorstellen.</p> <p>Ich kann über meine Familie sprechen.</p>	<p>Ich kann über die Schule sprechen.</p> <p>Ich kann Aufforderungen im Klassenzimmer ausdrücken.</p> <p>Ich kann sagen, was ich an der Schule mag oder nicht mag.</p>	<p>Ich kann über meine Freizeit sprechen.</p> <p>Ich kann ein Tier vorstellen.</p> <p>Ich kann die Uhrzeit sagen.</p>
		dialogisches Sprechen	<p>Ich kann mich vorstellen und jemanden nach seinem Namen, Alter und Wohnort fragen.</p> <p>Ich kann mich über mein Zimmer unterhalten.</p>	<p>Ich kann mich über die Schule, über Schulsachen und den Stundenplan unterhalten.</p> <p>Ich kann mich über einen Film unterhalten.</p>	<p>Ich kann mich über meinen Alltag und meine Freizeit unterhalten.</p> <p>Ich kann mich mit jemandem verabreden.</p>
		Schreiben	<p>Ich kann einen kurzen Steckbrief über mich verfassen.</p>	<p>Ich kann über meine Schule schreiben.</p> <p>Ich kann schreiben, was ich an der Schule mag oder nicht mag.</p>	<p>Ich kann einen Steckbrief über ein Tier verfassen.</p> <p>Ich kann passend zu einer Geschichte eine Dankeskarte schreiben oder einen Steckbrief über einen Waschbären verfassen.</p>
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Mediation	<p>Ich kann zwei Personen miteinander bekannt machen.</p>	<p>Ich kann Informationen einer Schul-Website weitergeben.</p>	<p>Ich kann Informationen über Schul-AGs weitergeben.</p>
	Wissen	Lexik	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Zahlen“, „Haustiere“ und „Hobbys“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Familie“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Schule“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Klassenzimmer“ und „Schulsachen“.</p> <p>Ich kenne die Wochentage,</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Freizeitaktivitäten“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Tiere“ und die Zahlen bis 100.</p> <p>Ich kenne die Uhrzeit sowie Wörter und</p>

			Unit 1	Unit 2	Unit 3
			zum Wortfeld „Zimmer“/„Möbel“.	Unterrichtsfächer und das Alphabet.	Wendungen zum Wortfeld „Alltag“.
		Grammatik	Ich kann Lang- und Kurzformen von <i>be</i> bilden. Ich kann Fragen mit <i>be</i> bilden.	Ich kann den Imperativ (die Befehlsform) bilden. Ich kann Fragen mit <i>be</i> bilden und beantworten.	Ich kann das Simple present (die einfache Gegenwart) von Verben und die Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> bilden. Ich kann Fragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> bilden.
		Phonetik/ Phonologie	Ich weiß, wie der Laut [ð] richtig ausgesprochen wird.	Ich weiß, wie der Laut [ju:] richtig ausgesprochen wird.	Ich weiß, wie die Laute [z] und [s] richtig ausgesprochen werden.
Interkulturelle Kompetenzen			Ich weiß, wie Kinder in England wohnen und kann englische Häuser mit meinem Zuhause vergleichen.	Ich weiß über das Schulleben in England Bescheid und kann es mit meiner Schule vergleichen.	Ich weiß, wie Kinder in England ihre Freizeit verbringen und kann das mit meiner Freizeit vergleichen.
Methodische Kompetenzen			Ich kann ein Poster erstellen und mich, meine Familie und mein Zuhause präsentieren.	Ich kann in einer Gruppe ein Poster über <i>school rules</i> gestalten und zu anderen Postern Feedback geben.	Ich kann in einer Gruppe eine Umfrage über Freizeitaktivitäten machen und die Ergebnisse in einer Grafik präsentieren.
			<p>Ich kann mit einem Partner und in einer Gruppe zusammenarbeiten, z.B. in Form von Think – pair – share, Double circle (Kugellager), Peer correction (Partnerkontrolle), Milling around (Marktplatz), Walking sentences, Freeze frame (Standbild), Gallery walk (Galeriegang), Bus stop (Lerntempoduet) , Writer's conference (Schreibwerkstatt) usw.</p> <p>Ich kann meinen Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback geben und ihr Feedback verstehen.</p> <p>Ich kann Wörter nachschlagen und unbekannte Wörter erschließen.</p> <p>Ich kann verschiedene Strategien und Lerntipps zum Hören, Hör-Seh-Verstehen, Lesen, Schreiben, Sprechen und zur Mediation anwenden.</p>		

Kompetenzbereich			Unit 4	Unit 5	Unit 6
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Hörverstehen	Ich kann verstehen, was Kinder über ihren Geburtstag erzählen.  Ich kann Fragen nach Lebensmitteln verstehen.	Ich kann Informationen über Greenwich verstehen.  Ich kann einen Dialog über Aktivitäten am Wochenende verstehen.	Ich kann kurze Erfahrungsberichte über einen Ausflug auf den Bauernhof verstehen.  Ich kann Anweisungen zu einer Nachtwanderung verstehen.  Ich kann Aussagen über das Wetter verstehen.
		Hör-Seh-Verstehen	Ich kann einen Film über eine Party verstehen.	Ich kann einen Film zum Thema „Einkaufen“ verstehen.	Ich kann einen Film zum Thema „Geocaching“ verstehen.
		Leseverstehen	Ich kann einen Dialog über Geburtstage verstehen.  Ich kann ein Einkaufsgespräch verstehen.  Ich kann einen dramatischen Text verstehen.	Ich kann einen Dialog über Aktivitäten am Wochenende verstehen.  Ich kann einen Dialog über einen Ausflug nach Margate verstehen.  Ich kann Auszüge aus einem Tagebuch verstehen.	Ich kann die Website eines Bauernhofs verstehen.  Ich kann ein Telefongespräch verstehen.  Ich kann eine Postkarte verstehen.  Ich kann eine Geschichte über eine Klassenfahrt verstehen.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	monologisches Sprechen	Ich kann über Feste sprechen.	Ich kann meinen Wohnort vorstellen.  Ich kann über mein Wochenende sprechen.	Ich kann über ein Ausflugsziel sprechen.  Ich kann über Kleidung sprechen.
		dialogisches Sprechen	Ich kann mich über Geburtstage unterhalten.  Ich kann ein Einkaufsgespräch führen.	Ich kann mich über den Weg zur Schule und verschiedene Verkehrsmittel unterhalten.  Ich kann mich über einen	Ich kann mich über ein Ausflugsziel unterhalten.  Ich kann ein Telefongespräch führen.

Kompetenzbereich			Unit 4	Unit 5	Unit 6
			<p>Ich kann mich über Geburtstagsgeschenke unterhalten.</p> <p>Ich kann mich mit jemandem auf ein Geburtstagsgeschenk einigen.</p>	<p>Tagesausflug unterhalten.</p> <p>Ich kann ein Einkaufsgespräch führen.</p>	<p>Ich kann mich über das Wetter unterhalten.</p> <p>Ich kann mich über einen Film unterhalten.</p>
		Schreiben	<p>Ich kann über ein Fest schreiben.</p> <p>Ich kann eine Einkaufsliste schreiben.</p>	<p>Ich kann eine Mindmap über eine Stadt erstellen.</p> <p>Ich kann über mein Wochenende schreiben.</p> <p>Ich kann eine Umfrage über den Weg zur Schule auswerten.</p>	<p>Ich kann ein Gedicht über ein Kleidungsstück schreiben.</p> <p>Ich kann eine Postkarte schreiben.</p> <p>Ich kann einen Eintrag in ein Gästebuch schreiben oder einen Podcast erstellen.</p>
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Mediation	Ich kann Informationen über ein Stadtfest weitergeben.	Ich kann touristische Informationen über Greenwich weitergeben.	Ich kann Informationen von Schildern auf dem Land weitergeben.
	Wissen	Lexik	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Feste“.</p> <p>Ich kenne die Monate, kann das Datum angeben und kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Geburtstag“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Lebensmittel“ und „Geld“.</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Wohnort“ und „Stadt“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Aktivitäten in der Stadt“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Verkehrsmittel“ und „Tagesausflug“.</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Ausflug auf den Bauernhof“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Kleidung“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Wetter“.</p>
		Grammatik	<p>Ich kenne die Stellung von Adverbien (<i>never, often, always, sometimes</i>) in Sätzen.</p>	<p>Ich kann das Simple past (die einfache Vergangenheit) bilden.</p> <p>Ich kann Fragen und Kurzantworten</p>	<p>Ich kann das Simple past (die einfache Vergangenheit) von <i>be</i> und die Verneinung mit <i>wasn't/weren't</i> bilden.</p>

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	Unit 6
		Ich kann Fragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> bilden.	mit <i>did</i> bilden.	Ich kann Sätze im Simple past mit <i>didn't</i> verneinen.
	Phonetik/ Phonologie	Ich weiß, wie die Laute [tʃ] und [dʒ] richtig ausgesprochen werden.	Ich weiß, wie die Laute [aʊ] und [əʊ] richtig ausgesprochen werden.	Ich weiß, wie die Laute [w] und [v] richtig ausgesprochen werden.
Interkulturelle Kompetenzen		Ich weiß, welche Feste in England gefeiert werden und wie man in Großbritannien bezahlt.	Ich weiß über die englischen Städte Greenwich und Margate Bescheid und kann sie mit deutschen Städten vergleichen.	Ich weiß, was man in England zum Frühstück isst, und kenne Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Adresse.
Methodische Kompetenzen		Ich kann mit einem Partner eine Geburtstagsparty planen und eine Einladung gestalten.	Ich kann ein Rätsel lösen, indem ich einen Zeitungsbericht lese, Fotos betrachte und Zeugenaussagen anhöre. Ich kann einen Zeitungsbericht zu Ende schreiben.	Ich kann einen Erlebnisbericht gestalten und präsentieren.
Allgemeine methodische Kompetenzen		<p>Ich kann mit einem Partner und in einer Gruppe zusammenarbeiten, z.B. in Form von Think – pair – share, Double circle (Kugellager), Peer correction (Partnerkontrolle), Milling around (Marktplatz), Walking sentences, Freeze frame (Standbild), Gallery walk (Galeriegang), Bus stop (Lerntempoduet), Writer's conference (Schreibwerkstatt) usw.</p> <p>Ich kann meinen Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback geben und ihr Feedback verstehen.</p> <p>Ich kann Wörter nachschlagen und unbekannte Wörter erschließen.</p> <p>Ich kann verschiedene Strategien und Lerntipps zum Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen und zur Mediation anwenden.</p>		

## Englisch Jahrgang 6

Die im folgenden aufgeführten Inhalte entsprechen den Maximalanforderungen. Sie sind deshalb an vielen Stellen alternativ zu verstehen und daher nicht alle verpflichtend.

Kompetenzbereich		Unit 1	Unit 2	Unit 3
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Hörverstehen Ich kann kurze Dialoge über das Wochenende und über die Ferien verstehen.  Ich kann Berichte über Ferienaktivitäten verstehen.  Ich kann verstehen, wie sich Menschen fühlen.	Ich kann die Kernbotschaft eines Songs verstehen, wenn mir der Liedtext vorliegt.  Ich kann verstehen, wenn sich zwei Leute verabreden.  Ich kann verstehen, wenn Leute über ihre	Ich kann einen Bericht über einen Londoner Veranstaltungsort verstehen.  Ich kann einen Text über eine Sehenswürdigkeit verstehen.  Ich kann Zahlen über 100 verstehen.  Ich kann ein Gespräch über

Kompetenzbereich		Unit 1	Unit 2	Unit 3
			Berufe reden.	eine Szene auf dem Markt verstehen.
	Hör-Seh-Verstehen	Ich kann einen Film zum Thema „Freundschaft“ verstehen.	Ich kann einen Film über eine Theater-AG verstehen.	Ich kann einen Film über London verstehen.
	Leseverstehen	Ich kann einen Dialogtext über Ferienerlebnisse verstehen.  Ich kann einen Dialogtext über ein Missverständnis verstehen.  Ich kann eine Geschichte über Freunde verstehen.	Ich kann ein Verabredungsgespräch verstehen.  Ich kann einen Interviewtext verstehen.  Ich kann einen Text über eine Bewerbung beim Theater verstehen.	Ich kann einen Dialogtext über Sehenswürdigkeiten verstehen.  Ich kann ein Einkaufsgespräch verstehen.  Ich kann einen Text über ein historisches Ereignis in London verstehen.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	monologisches Sprechen Ich kann über meine Sommerferien sprechen.	Ich kann sagen, was einen Star ausmacht.	Ich kann über Sehenswürdigkeiten in London sprechen.  Ich kann

Kompetenzbereich	Unit 1	Unit 2	Unit 3	
	Sehenswürdigkeiten miteinander vergleichen.			
	dialogisches Sprechen	Ich kann meine Freunde nach den Ferien begrüßen.	Ich kann mich über Haushaltspflichten unterhalten.	Ich kann über Sehenswürdigkeiten sprechen.
		Ich kann Problemgespräche führen und Missverständnisse klären.	Ich kann mich verabreden. Ich kann mich über Aktivitäten unterhalten.	Ich kann mich über Kleidung unterhalten und Kleidungsstücke miteinander vergleichen.
		Ich kann ein Problemgespräch führen.	Ich kann jemanden interviewen.	Ich kann Kleidung aussuchen und kaufen.
			Ich kann ein Gespräch mit einem Star führen.	Ich kann ein Gespräch an einem Marktstand führen.

Kompetenzbereich		Unit 1	Unit 2	Unit 3
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Schreiben <p>Ich kann Ferienaktivitäten auflisten.</p> <p>Ich kann ein Gedicht schreiben.</p> <p>Ich kann über meine Sommerferien schreiben.</p> <p>Ich kann eine Geschichte weiterschreiben.</p>	<p>Ich kann einen Bericht über ein Interview verfassen.</p> <p>Ich kann mir Notizen machen.</p>	<p>Ich kann Fakten über Sehenswürdigkeiten aufschreiben.</p> <p>Ich kann Sehenswürdigkeiten schriftlich miteinander vergleichen.</p> <p>Ich kann einen Teil von einem Comic schreiben.</p>
		Mediation <p>Ich kann Informationen aus einem Schülerkalender weitergeben.</p>	<p>Ich kann Informationen aus einer Programmübersicht weitergeben.</p>	<p>Ich kann Informationen zum U-Bahn-Fahren weitergeben.</p>
	Wissen	Lexik <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Ferien- und Freizeitaktivitäten“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Verabredungen“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Haushaltspflichten</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Sehenswürdigkeiten“ und „Vergleiche von Gegenständen und Personen“.</p> <p>Ich kenne die</p>

Kompetenzbereich		Unit 1	Unit 2	Unit 3	
		„Auseinandersetzung“. gen und Gefühle“.	Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Interviews“ und „Jobs“.	Zahlen von 101 bis 1000.  Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Bekleidung“ und „Einkaufen“.	
Kommunikativ- funktionale Kompetenzen	Wissen	Grammatik	<p>Ich kann das Simple past (einfache Ver- gangenheit) von Verben bilden. (Revision)</p> <p>Ich kann Sätze im Simple past (einfache Vergangenheit) mit <i>didn't</i> verneinen. (Revision)</p> <p>Ich kann Fragen und Kurzantworten mit <i>did</i> bilden. (Revision)</p>	<p>Ich kann das Present perfect (Perfekt) von Verben bilden.</p> <p>Ich kann Sätze im Present perfect (Perfekt) mit <i>haven't/hasn't</i> verneinen.</p> <p>Ich kann Fragen und Kurzantworten mit <i>have/has</i> bilden.</p>	<p>Ich kann den Komparativ von Adjektiven (Steigerung von Adjektiven mit <i>-er</i> und <i>more</i>) bilden.</p> <p>Ich kann den Superlativ von Adjektiven (Steigerung von Adjektiven mit <i>-est</i> und <i>most</i>) bilden.</p>
		Phonetik/ Phonologie	Ich weiß, wie Sätze und Fragen, mit denen Gefühle ausgedrückt	Ich weiß, wie Fragesätze betont werden.  Ich weiß, wie die Laute [θ] und [ð] richtig ausgesprochen	

Kompetenzbereich	Unit 1	Unit 2	Unit 3
	werden sollen, richtig betont werden.		werden.
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Ich weiß, wie Kinder in England ihre Sommerferien verbringen, und kann das mit meinen Ferienaktivitäten vergleichen.</p> <p>Ich weiß, wie typisch englische Straßen und Läden aussehen, und kann sie mit deutschen Straßen und Läden vergleichen.</p> <p>Ich kenne einige wichtige Höflichkeitsregeln, die typisch englisch sind und sich somit von deutschen Regeln unterscheiden.</p>	<p>Ich weiß, welche Haushaltspflichten Kinder in England haben, und kann diese mit meinen vergleichen.</p>	<p>Ich kenne einige typische Sehenswürdigkeiten in London und kann sie mit Sehenswürdigkeiten in Deutschland vergleichen.</p> <p>Ich weiß, wie ich in London mit der U-Bahn fahre.</p>
Methodische Kompetenzen	Ich kann in einer Gruppe ein Rollenspiel über einen Streit	Ich kann mit einem Partner eine Präsentation über einen Lieblingsstar	Ich kann in einer Gruppe einen Audioguidetext über einen

Kompetenzbereich	Unit 1	Unit 2	Unit 3
	<p>entwickeln und dies erarbeiten und vortragen. Ich kann diese der Klasse zu anderen Rollenspielen Feedback geben.</p>	<p>diese der Klasse präsentieren.</p>	<p>interessanten Ort erstellen, diesen aufnehmen und der Klasse vorspielen. Ich kann Feedback zu anderen Audioguides geben.</p>
	<p>Ich kann mit einem Partner und in einer Gruppe zusammenarbeiten, z.B. in Form von Think – pair – share, Double circle (Kugellager), Peer correction (Partnerkontrolle), Milling around (Marktplatz), Walking sentences, Freeze frame (Standbild), Gallery walk (Galeriegang), Bus stop (Lerntempoduettt), Dramatic reading (Szenisches Lesen) usw.</p> <p>Ich kann meinen Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback geben und ihr Feedback verstehen.</p> <p>Ich kann verschiedene Strategien und Lerntipps zum Hören, Hör-Seh-Verstehen, Lesen, Schreiben und Sprechen anwenden.</p>		

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	Unit 6	
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Hörverstehen	Ich kann Gespräche über das Schulessen verstehen.	Ich kann ein Interview in einer Radiosendung verstehen.	Ich kann verstehen, wenn Leute über ihre Pläne für den Sommer reden.
			Ich kann Dialoge über Gegenstände zum Thema „Essen“ verstehen.	Ich kann einen Hörtext zum Thema „Mediennutzung“ verstehen.	Ich kann Äußerungen über Aktivitäten verstehen.
				Ich kann Äußerungen von Leuten verstehen und sie Bildern zuordnen.	Ich kann einen Dialog über Geschenke verstehen.
		Hör-Seh-Verstehen	Ich kann einen Film über ein Picknick verstehen.	Ich kann einen Film zum Thema „Medien und Stars“ verstehen.	Ich kann einen Film über ein Abenteuer verstehen.
		Leseverstehen	Ich kann einen Umfragetext zum Thema Schulessen verstehen.	Ich kann einen Dialogtext über eine Aktivität verstehen.	Ich kann einen Dialogtext über Sommerferienpläne verstehen.
			Ich kann eine Bestellung an	Ich kann Nachrichtentexte verstehen.	Ich kann einen Dialogtext über Wünsche und

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	Unit 6
		einem Essens-stand verstehen.  Ich kann einen Blog verstehen.		Hoffnungen bei einer Abschiedsparty verstehen.  Ich kann eine Schmugglergeschichte verstehen.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	monologisches Sprechen	Ich kann sagen, was ich gerne esse.  Ich kann ein Bild beschreiben.	Ich kann sagen, ob mir ein Computerspiel gefällt.  Ich kann über Cornwall sprechen und sagen, ob ich gerne dorthin reisen würde.
		dialogisches Sprechen	Ich kann über Tiernahrung sprechen.  Ich kann mich über das Essen in der Schule bzw. zu Hause unterhalten.  Ich kann an einem Stand etwas zu essen	Ich kann fragen, welche Medien jemand nutzt.  Ich kann fragen, was jemand gerade tut.  Ich kann mich darüber unterhalten, ob mir ein Film gefällt.  Ich kann über Wochenend- und Ferienpläne sprechen.  Ich kann Hoffnungen, Wünsche und Befürchtungen ausdrücken.  Ich kann mich über Vorstellungen zum Thema

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	Unit 6
		kaufen.  Ich kann ein Gespräch bei einem Picknick führen.		„Beruf“ unterhalten.  Ich kann mich über einen Film unterhalten.
	Schreiben	Ich kann mir Notizen machen (Umfrage).  Ich kann eine Speisekarte verfassen.  Ich kann eine Nachricht zu einem Blog schreiben.	Ich kann ein Bild schriftlich beschreiben.  Ich kann einen Bericht über eine außergewöhnliche Person für ein Jugendmagazin schreiben.	Ich kann eine Nachricht schreiben.  Ich kann mir Notizen zu Sommerferienplänen machen.  Ich kann eine Geschichte beenden.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Mediation	Ich kann Informationen zu einem technischen Gerät weitergeben.	Ich kann Informationen aus einem Internetforum weitergeben.  Ich kann Informationen über Sprachferien weitergeben.

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	Unit 6
Wissen	Lexik	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Gerichte“ und „Lebensmittel“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Bestellungen“ und „Gerichte“.</p>	<p>Ich kenne Präpositionen sowie Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Bildbeschreibung“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Medien“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Aktivitäten“.</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Ferien“, „Pläne“ und „Aktivitäten“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Nachrichten“.</p>
	Grammatik	<p>Ich kann das Simple present (einfache Gegenwart) von Verben und die Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> bilden. (Revision)</p> <p>Ich kann Fragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> bilden.</p>	<p>Ich kann das Present progressive (Verlaufsform der Gegenwart) von Verben bilden.</p> <p>Ich kann Sätze im Present progressive (Verlaufsform der Gegenwart) verneinen.</p> <p>Ich kann Fragen und Kurzantworten im Present progressive (Verlaufsform der</p>	<p>Ich kann Sätze im Going to-future (Zukunft mit <i>going to</i>) bilden und diese verneinen.</p> <p>Ich kann Fragen und Kurzantworten im Going to-future (Zukunft mit <i>going to</i>) bilden.</p> <p>Ich kann das Will-future (Zukunft mit <i>will</i>) zum Ausdruck von Hoffnungen und</p>

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	Unit 6
		(Revision)	Gegenwart) bilden.	Wünschen bilden.
		Ich kann das Will-future (Zukunft mit will) zum Ausdruck spontaner Entscheidungen bilden.		
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Wissen Phonetik/ Phonologie	Ich weiß, wie Wörter, die mit <kn> beginnen, richtig ausgesprochen werden.	Ich weiß, welche Bestandteile eines Satzes betont werden.	Ich weiß, wie der Schwa-Laut [ə] richtig ausgesprochen wird.
Interkulturelle Kompetenzen		Ich weiß, was Kinder in England in der Schule essen, und kann das mit dem Essen deutschen Schulen vergleichen.	Ich weiß, wie Kinder in England ihre Freizeit verbringen, und kann das mit meinen Freizeitaktivitäten vergleichen.	Ich weiß über die englische Region Cornwall Bescheid. Ich weiß, wie Kinder in England eine Abschiedsparty feiern.
Methodische Kompetenzen		Ich kann ein englisches Frühstück für die Schulklasse	Ich kann in einer Gruppe ein Nachrichtenprogramm mit	Ich kann in einer Gruppe eine Abschiedsparty planen und

Kompetenzbereich	Unit 4	Unit 5	Unit 6
	<p>planen, vorbereiten und durchführen. Ich kann anschließend Feedback zum Frühstück geben.</p>	<p>Berichten über die Schule erarbeiten und dies vortragen. Ich kann Feedback zu anderen Berichten geben.</p>	<p>durchführen.</p>
	<p>Ich kann mit einem Partner und in einer Gruppe zusammenarbeiten, z.B. in Form von Think – pair – share, Double circle (Kugellager), Peer correction (Partnerkontrolle), Milling around (Marktplatz), Walking sentences, Freeze frame (Standbild), Gallery walk (Galeriegang), Bus stop (Lerntempoduettt), Writer's conference (Schreibwerkstatt) usw.</p> <p>Ich kann meinen Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback geben und ihr Feedback verstehen.</p> <p>Ich kann verschiedene Strategien und Lerntipps zum Hören, Hör-Seh-Verstehen, Lesen, Schreiben und Sprechen anwenden.</p>		

## Englisch Jahrgang 7

Kompetenzbereich			Unit 1	Unit 2	Unit 3
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Hörverstehen	<p>Ich kann Informationen über historische Orte in England und einen Hörtext über Stonehenge verstehen.</p> <p>Ich kann Wegbeschreibungen verstehen.</p> <p>Ich kann einen Song über das Leben in einer Großstadt verstehen.</p>	<p>Ich kann Informationen über Freizeitaktivitäten in Wales und einen Hörtext über die walisische Sprache verstehen.</p> <p>Ich kann einen Notruf verstehen.</p>	<p>Ich kann Informationen über Schottland und einen Hörtext über einen schottischen Windpark verstehen.</p> <p>Ich kann eine Biografie verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialog über eine Übernachtungsmöglichkeit verstehen.</p>
		Hör-Seh-Verstehen	<p>Ich kann einen Film über Greenwich früher und heute verstehen.</p>	<p>Ich kann einen Film über ein Abenteuer in Wales verstehen.</p>	<p>Ich kann einen Film über ein Experiment verstehen.</p>
		Leseverstehen	<p>Ich kann einen Dialogtext über Wegbeschreibungen in York verstehen.</p> <p>Ich kann Berichte über Ortsbeschreibungen verstehen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte aus der Vergangenheit verstehen.</p>	<p>Ich kann einen Internetartikel sowie einen Dialogtext über verschiedene Sportarten verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialogtext über einen Notruf verstehen.</p> <p>Ich kann einen Bericht auf einer Schulwebsite verstehen.</p>	<p>Ich kann eine Biografie über einen Erfinder verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialogtext über verschiedene Arten Urlaub zu machen verstehen.</p> <p>Ich kann einen Comic über eine Schlacht verstehen.</p>
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	monologisch es Sprechen	<p>Ich kann über einen historischen Ort / eine Sehenswürdigkeit berichten.</p> <p>Ich kann meinen Wohnort beschreiben.</p>	<p>Ich kann über einen Sportstar berichten.</p> <p>Ich kann ein Poster über meine Lieblingsaktivität präsentieren.</p>	<p>Ich kann eine Biografie präsentieren.</p> <p>Ich kann über meine Essensvorlieben berichten.</p>

Kompetenzbereich		Unit 1	Unit 2	Unit 3
			Ich kann Ausreden wegen Krankheiten erfinden.	
		dialogisches Sprechen Ich kann über regelmäßige Aktivitäten sprechen. Ich kann nach dem Weg fragen bzw. eine Wegbeschreibung geben. Ich kann über Wohnorte sprechen. Ich kann über mein Wochenende sprechen. Ich kann mich über die Gefühle einer Filmfigur sowie über das Thema „Zeitreise“ unterhalten.	Ich kann mich über die Tätigkeiten einer Rettungsdienstmitarbeiterin unterhalten. Ich kann mich über einen Krankenhausaufenthalt unterhalten. Ich kann einen telefonischen Notruf tätigen und annehmen. Ich kann mich über das Ende eines Films unterhalten.	Ich kann mich über Personen und Dinge unterhalten. Ich kann mich über Wunschvorstellungen unterhalten. Ich kann mich über verschiedene Arten Urlaub zu machen unterhalten. Ich kann darüber sprechen, ob mir ein Comic gefällt.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Schreiben Ich kann die Bezeichnungen von Geschäften und Kaufartikeln schreiben. Ich kann mir Notizen machen. Ich kann über Wochenendaktivitäten schreiben. Ich kann über eine Figur in einer Geschichte schreiben.	Ich kann mir Notizen machen. Ich kann mit Adjektiven und Adverbien einen Text interessant(er) gestalten. Ich kann ein Poster über meine Lieblingsaktivität erstellen. Ich kann über Verletzungen schreiben. Ich kann Informationen über eine Burg aufschreiben.	Ich kann eine Biografie über eine/n Erfinder/in verfassen. Ich kann eine Biografie über Robert the Bruce verfassen oder über die Schlacht von Bannockburn schreiben. Ich kann über einen Teil eines Films schreiben.
		Mediation Ich kann Informationen über die	Ich kann Informationen über eine	Ich kann Informationen über Gerichte

Kompetenzbereich			Unit 1	Unit 2	Unit 3
			Geschichte eines Sports weitergeben.	Freizeitaktivität weitergeben.	weitergeben.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Wissen	Lexik	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Wegbeschreibungen“ und „Geschäfte“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Ortsbeschreibungen“.</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Freizeitaktivitäten in Wales“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Sportarten/Sportler“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Notfall“ und „Gesundheit und Medizin“</p>	<p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Themen „Biografien“, „Erfinder/Erfindungen“ und „Materialien“.</p> <p>Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Themen „Urlaub“ und „Übernachtungsmöglichkeiten“.</p>
		Grammatik	<p>Ich kann Sätze, Verneinungen, Fragen und Kurzantworten im Simple present (einfache Gegenwart) bilden. (Revision)</p> <p>Ich kann Sätze, Verneinungen, Fragen und Kurzantworten im Simple past (einfache Vergangenheit) bilden. (Revision)</p>	<p>Ich kann Adverbien bilden und diese von Adjektiven unterscheiden.</p> <p>Ich kann Sätze, Verneinungen, Fragen und Kurzantworten im Present perfect (Perfekt) bilden. (Revision)</p>	<p>Ich kann Relativpronomen korrekt verwenden.</p> <p>Ich kann if-clauses type I (Bedingungssätze Typ I) bilden.</p>

Kompetenzbereich			Unit 1	Unit 2	Unit 3
		Phonetik/ Phonologie	Ich weiß, wie Zungenbrecher mit [s] und [ʃ] ausgesprochen werden.	Ich weiß, wie bestimmte Wörter betont werden.	Ich weiß, wie ich Lautschrift aussprechen muss.
Interkulturelle Kompetenzen			Ich weiß, wie britische Jugendliche in der Stadt und auf dem Land leben, und kann das mit dem Leben in Deutschland vergleichen.	Ich weiß, welche Sportarten typisch für Wales sind, und kann diese mit deutschen vergleichen.  Ich weiß, wie ich in Großbritannien einen Notruf tätige.	Ich kenne einige typische Übernachtungsmöglichkeiten in Großbritannien und kann sie mit solchen in Deutschland vergleichen.
Methodische Kompetenzen			Ich kann in einer Gruppe einen Film über eine Sehenswürdigkeit in meinem Heimatort erstellen. Ich kann zu anderen Filmen Feedback geben.	Ich kann in einer Gruppe eine Foto-geschichte erarbeiten und diese der Klasse präsentieren. Ich kann zu anderen Fotogeschichten Feedback geben.	Ich kann in einer Gruppe eine Werbeanzeige erstellen und diese der Klasse präsentieren. Ich kann Feedback zu anderen Anzeigen geben.
			<p>Ich kann mit einem Partner und in einer Gruppe zusammenarbeiten, z.B. in Form von 1-minute-presentation, Bus stop (Lerntempoduett), Double circle (Kugellager), Dramatic reading (Szenisches Lesen), Milling around (Marktplatz), Peer correction (Partnerkontrolle), Placemat (Platzdeckchen), Round robin (Blitzlicht), Think – pair – share, Tip Top, Writers' conference (Schreibwerkstatt) usw.</p> <p>Ich kann meinen Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback geben und ihr Feedback verstehen.</p> <p>Ich kann Strategien und Lerntipps zum Hör-Seh-Verstehen, zum Lesen sowie zur Benutzung von Wörterbüchern anwenden.</p>		

Kompetenzbereich		Unit 4	Unit 5	
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Hörverstehen	<p>Ich kann Informationen über Nordirland und einen Hörtext über einen Touristen in Nordirland verstehen.</p> <p>Ich kann einen Telefonanruf verstehen.</p> <p>Ich kann einen Song über Gefühle verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialog in einem Geschäft verstehen.</p>	<p>Ich kann Informationen über Irland und einen Hörtext über den Sieger eines Gesangswettbewerbs verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialog in einer Gastfamilie verstehen.</p> <p>Ich kann einen Song einer irischen Band verstehen.</p>
		Hör-Seh-Verstehen	Ich kann einen Film über eine Auseinandersetzung verstehen.	Ich kann einen Film über Musikunterricht verstehen.
		Leseverstehen	<p>Ich kann E-Mails mit einer Problembeschreibung und einem Ratschlag verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialogtext in einem Geschäft verstehen.</p> <p>Ich kann einen Zeitungsartikel über eine Katastrophe verstehen.</p>	<p>Ich kann einen Dialogtext über den Aufenthalt bei einer Gastfamilie verstehen.</p> <p>Ich kann einen Dialogtext über die Planung einer Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln verstehen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte über einen Umzug in ein anderes Land verstehen.</p>
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	monologisches Sprechen	Ich kann Ratschläge geben.	<p>Ich kann Reiseutensilien benennen.</p> <p>Ich kann jemandem den Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschreiben.</p> <p>Ich kann Regeln für die Fahrt im Schulbus erklären.</p> <p>Ich kann einen Sänger / eine Band präsentieren.</p> <p>Ich kann sagen, ob ich gerne Schauspieler/in wäre.</p>
		dialogisches Sprechen	<p>Ich kann mich über persönliche Probleme unterhalten und Ratschläge geben.</p> <p>Ich kann Dinge miteinander vergleichen.</p> <p>Ich kann ein Einkaufsgespräch führen.</p>	<p>Ich kann nach dem Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln fragen bzw. jemandem den Weg damit beschreiben.</p> <p>Ich kann mich mit jemandem über Regeln bei der Fahrt im Schulbus unterhalten.</p>

Kompetenzbereich			Unit 4	Unit 5
			Ich kann über die Gefühle und Probleme von Figuren in einem Film sprechen.	Ich kann mich über die Gefühle einer Figur in einer Geschichte unterhalten.  Ich kann mich über die Schauplätze eines Films unterhalten.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Fertigkeiten	Schreiben	Ich kann einen Text über eine Person verfassen. Ich kann eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen. Ich kann ein Gerüst für ein Einkaufsgespräch erstellen. Ich kann einen Tagebucheintrag verfassen. Ich kann Schilder mit Regeln für ein B & B gestalten.	Ich kann einen SMS-Dialog mit meiner Gastfamilie schreiben.  Ich kann in einer E-Mail den Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu meinem Zuhause beschreiben.  Ich kann ein Gedicht verfassen.
		Mediation	Ich kann Informationen über ein B & B weitergeben.	Ich kann Informationen über eine Schauspielerin weitergeben.
	Wissen	Lexik	Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Themen „Probleme beschreiben“ und „Ratschläge geben“. Ich kenne Adjektive zum Wortfeld „Gefühle“. Ich kenne Wörter und Wendungen zum Wortfeld „Einkaufen“.	Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Reiseutensilien“ und „Badezimmer“. Ich kenne Wörter und Wendungen zum Thema „Nachrichten schreiben“. Ich kenne Wörter und Wendungen zu den Wortfeldern „Wegbeschreibungen“ und „öffentliche Verkehrsmittel“.
Kommunikativ-funktionale Kompetenzen	Wissen	Grammatik	Ich kann if-clauses type II (Bedingungssätze Typ II) bilden. Ich kann Adjektive steigern und Dinge vergleichen. Ich weiß, wann ich „some“ und wann ich „any“ verwenden muss.	Ich kann das Simple present (einfache Gegenwart) und das Present progressive (Verlaufsform der Gegenwart) von Verben bilden und weiß, wann ich welche Zeitform verwenden muss.  Ich kann modale Hilfsverben verwenden.
Interkulturelle Kompetenzen			Ich kenne typische persönliche Probleme von britischen Jugendlichen und kann diese mit denen deutscher	Ich weiß, wie man in einer britischen Gastfamilie lebt und

Kompetenzbereich	Unit 4	Unit 5
	Jugendlicher vergleichen.	kommuniziert.
Methodische Kompetenzen	Ich kann in einer Gruppe einen Zeitungsbericht über ein interessantes, witziges oder gruseliges Ereignis schreiben. Ich kann Feedback zu anderen Berichten geben.	Ich kann in einer Gruppe ein Quiz über die fünf Länder der Britischen Inseln erarbeiten. Ich kann Feedback zum Quiz anderer geben.
Allgemeine methodische Kompetenzen	<p>Ich kann mit einem Partner und in einer Gruppe zusammenarbeiten, z.B. in Form von Bus stop (Lerntempoduett), Double circle (Kugellager), Gallery walk, Milling around (Marktplatz), Peer correction (Partnerkontrolle), Placemat (Platzdeckchen), Read and look up (Lesen und Aufschauen), Round robin (Blitzlicht), Think – pair – share, Tip Top, Writers' conference (Schreibwerkstatt) usw.</p> <p>Ich kann meinen Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback geben und ihr Feedback verstehen.</p> <p>Ich kann verschiedene Strategien und Lerntipps zum Hör-Seh-Verstehen, zum Lesen sowie zum mündlichen Beschreiben von Bildern anwenden.</p>	

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der IGS Bonn-Beuel hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- 
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- 
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- - Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- - Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- - **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.
-

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### Grundsätze der Leistungsbewertung

-

#### **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

#### **Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten und Ersatzleistungen) 40%**

**Sonstige Leistungen 60% (darunter fallen z.B. mündliche Mitarbeit, Referate, Vokabeltests, Ergebnisse aus FLIGS wie bspw. Vokabel- oder Grammatikkenntnisse, Umgang mit Material und Heftführung, Ergebnispräsentationen)**

## Klassenarbeiten

Die im Kernlehrplan Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen der Lernstandserhebung LSE in Jahrgangsstufe 8 und von der ZP im Jahrgang 10 genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate vorzubereiten.

Es werden integrierte Überprüfungsformen von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung und Schreiben) mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen eingesetzt.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit angepasst.

## Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Die Leistung wird mittels inhaltlicher/sprachlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben der Kernlehrpläne. Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema der in der Fachkonferenz Englisch vereinbarten Kriterien zu orientieren:

Note 1: 87-100%

Note 2: 73-86%

Note 3: 59-72%

Note 4: 45-58%

Note 5: 19-44%

Note 6: 0-18%

Unter der Klassenarbeit ist die Gesamtnote auszuweisen.

## **Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit**

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Doppelprüfungen statt (Dauer ca. 15-20 Min). Im Anschluss erfolgt die Notenberatung (ca. 10 Minuten).

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden,

Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.).

Die Bedingungen der Vorbereitungsphase und Prüfung werden verbindlich in der Fachkonferenz abgesprochen.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

-

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

-

### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klassenarbeiten* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert

und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im Fachgruppen eigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltlage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Folgende Lehrbücher werden derzeit in der Sekundarstufe I der IGS verwendet:

Klett Orange Line (Neue Ausgabe)

Cornelsen English G21 (auslaufend)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Soziales Lernen**

Der schulinterne Lehrplan thematisiert Werte wie Toleranz und Respekt, sowie Sozialformen wie Partner- und Gruppenarbeit, die die Kooperation und das höfliche Miteinander unter den SuS fördern, sowie gemeinschaftsstärkenden Charakter haben.

#### **Vernetzungen**

Der Lehrplan beinhaltet geographische bzw. landeskundliche Themen (z.B. London, USA, Australia) und politische Themen (z.B. Sklaverei, Civil Rights Movement, Apartheid). Desweiteren werden musikalische Inhalte (z.B. landestypisches Liedgut, moderne Songs) integriert.

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit.

Innerhalb der Jahrgangsfachgruppen erfolgen regelmäßige Absprachen in den Jahrgangsteams, sowie ein reger Austausch von Unterrichtsmaterialien und über Methoden, Themen, Erfahrungen und pädagogische Ideen.

Die Evaluation erfolgt durch:

- LSE
- ZP
- durch Absprachen von Klassenarbeiten in parallelen Lerngruppen

## **5 Berufsorientierungsthemen im Englischunterricht**

Im Fach Englisch werden Schülerinnen und Schüler durch die Einübung von unterschiedlichen Textformaten, Schreibansätzen und methodischen Lernformen auf das Berufsleben vorbereitet.

Die genauen Inhalte sind im schulinternen Berufsorientierungs-Curriculum für das Fach Englisch verzeichnet.

## 6 Mediencurriculum

### Mediencurriculum Englisch Sek.I

Medium	Erworbene Kompetenzen	5	6	7	8	9	10
Powerpoint Präsentation (Laptop/Beamer/Internet)	-Thema Landeskunde: Erstellung von Präsentationen am Computer - Umgang mit Text- und Bilddateien u deren Verarbeitung <b>(Einschränkungen s.u.)</b>				X	X	X
Hörspiel (Mikrofon/Audiorecorder/O-Töne)	-Akustische Umsetzung von Szenensequenzen des Lehrbuches -Dialoge mit dem Handy aufnehmen in Kleingruppen ( ab 8.Jg.)	X			X	X	X
Video (Kamera/Handy)	- Erstellung von Videoportraits im YouTube Stil						X
Zeitungsartikel (Print-, Online Ausgabe)	-Vergleich Quality Press - Tabloids -Kennenlernen und Erstellung von Artikeln unterschiedlicher Textsorten				X		X

Social Media (Whatsapp/Twitter/Facebook etc.)	- Bearbeitung von typischen Textbeispielen der sozialen Medien - Sprach- und Schriftmuster kritisch hinterfragen	X	X	X	X	X	X
Comic	- als alternatives Medium zu herkömmlichen Texten - fächerübergreifend einsetzbar			X			
Film	- Unit-begleitend in den Whiteboard-Klassen ( <b>Einschränkungen s.u.</b> )  - Lektüre begleitend: Schulung des Seh-/Hörverstehens durch Originalton mit/ohne Untertitel - Erarbeitung filmgestalterischer Mittel			X	X	X	X
Cartoon	- Systematische Beschreibung und Interpretation						X

### Einschränkungen:

Aufgrund der momentan unzureichenden technischen Ausstattung vieler Klassenräume (z.B. fehlende Whiteboards, Beamer, Laptops etc.) sind bestimmte Zielsetzungen eines digitalisierten Unterrichts nicht durchgängig zu realisieren.

# Curriculum zum auslaufenden Lehrwerk:

IGS Bonn-Beuel

Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe 1

Themenbereiche

Themen Jahrgangsstufe 5	Themen Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"><li>- Hello! Welcome</li><li>- New school, new friends</li><li>- A weekend at home</li><li>- Sports and hobbies</li><li>- Party! Party!</li><li>- School: Not just lessons</li><li>- Great places for kids</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Back to school</li><li>- What money can buy</li><li>- Animals in the city</li><li>- A weekend in Wales</li><li>- Teamwork</li><li>- A trip to Bath</li></ul>

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

<p><b>Kommunikative Kompetenzen</b></p>	<p><b>Interkulturelle Kompetenzen</b></p>	<p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p>	<p><b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 6</b></p>
<p><b>Hörverstehen und Hör- Sehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten mit einfachen Satzstrukturen, die auf vertrautem Wortschatz basieren und sich auf ihren näheren Erfahrungshorizont beziehen, wichtige Informationen entnehmen. (z.B. adaptierte Radiosendung, kurze Filmszene verstehen)</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können den Alltag englischsprachiger Umgebungen erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Sie haben im Umgang mit Texten und Medien sowie durch persönliche Kontakte interkulturelle Erfahrungen gemacht.</p> <p><b>Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache und vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden (z.B. verschiedene th- /s- Laute)</p> <p><b>Wortschatz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</li> <li>-im Unterricht verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) einsetzen</li> <li>- Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache ergeben.</li> </ul> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Sie können</p>

<p><b>teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen über vertraute Themen und mit langsam und deutlich sprechenden Partnerinnen und Partnern verständigen. (z.B. einer fremden Person fragen stellen, über bekannte/erlebte Dinge sprechen)</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltagssituationen nach Vorbereitung in kurzen einfach strukturierten Wendungen und Sätzen zusammenhängend mitteilen. (z.B. vorbereitete kleine Texte vortragen)</p> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen. (z.B. eine</p>	<p>über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:          Persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Berufsorientierung (z.B. Schulen in Deutschland und England)</p> <p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch andere Sichtweisen erproben (u. a. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten. (z.B. verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr)</p>	<p>über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können. (z.B. nach dem Weg fragen, Auskunft über den Weg geben; Einkaufsgespräch)</p> <p><b>Grammatik</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. (z.B. Simple Present/Present Progressive, Simple Past, Present Perfect, going to Future richtig anwenden können)</p>	<p>-aus einfachen Texten wesentliche Informationen und typische Merkmale herausfinden (u. a. Hauptfiguren und Handlungen aus kurzen Geschichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Themen aus Gesprächen, Handlungsanweisungen aus Hinweisschildern und Bekanntmachungen)</p> <p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln)</li> <li>- stark gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten (u. a. true/false statements, multiple choice, sentence completion)</li> <li>-Texte markieren und gliedern (u. a. Schlüsselwörter und -passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften formulieren)</li> <li>- einfache Notizen anfertigen.</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u. a. als Tabellen, einfache Cluster)</li> <li>- eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil, Schluss gliedern</li> </ul>
--	--	--	---

<p>Science-Fiction-Geschichte lesen, kleines Theaterstück verstehen)</p> <p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können kurze einfach strukturierte Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen. (z.B. Pläne für die Zukunft beschreiben)</p>	<p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b></p> <p>Die Schüler und Schülerinnen können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden.</p>	<p><b>Orthographie</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte nach Vorlagen gestalten (u. a. E-Mails, Bildbeschreibungen, Interviews, Fortsetzen von Geschichten)</li> <li>- Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten</li> <li>- kurze Texte oder Textelemente vortragen.</li> </ul> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-unterschiedliche Formen der Wortschatz- und Grammatikarbeit einsetzen (u. a.mit Bildern arbeiten, einfache Definitionen formulieren, Wortfelder bilden, mit demlexikalischen Anhang des Lehrwerks und der Lehrwerkgrammatik arbeiten)</li> <li>-Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen (u. a. einfache-zweisprachige Schülerwörterbücher, Kassetten, CDs)</li> <li>Computerprogramme nutzen (u. a. einfache Lernsoftware einsetzen)</li> <li>-Lerntechniken und -strategien jeweils entsprechend ihres persönlichen Lernertyps einsetzen</li> <li>-kleine Projekte gestalten in kurzen Phasen der Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>kleine Rollen in englischer Sprache übernehmen</li> </ul>
---	--	--	--

--	--	--	--

IGS Bonn-Beuel

## Themenbereiche

Themen Jahrgangsstufe 7	Themen Jahrgangsstufe 8
<ul style="list-style-type: none"> <li>- My London</li> <li>- Island girl (Scotland)</li> <li>- Sport and more</li> <li>- Growing up in Canada</li> <li>- A teen magazine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welcome to the USA</li> <li>- New York, New York</li> <li>- California</li> <li>- Missouri (Hermann)</li> <li>- Atlanta, Georgia</li> <li>- A mystery game</li> </ul>

IGS Bonn-Beuel

Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 E-Kurs

<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8</b>
--------------------------------------	--	---	---

<p><b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in Grundsituationen des Alltags verständigen, vorausgesetzt sie sind hierauf sprachlich vorbereitet.</p> <p>Beispiel aus Lehrbuch D4: Everyday English, page 110-114</p>	<p><b>Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</p> <p>Ausbildung/Schule: eine Schule in den USA - exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (u. a. Stadt/Land, einzelne kulturelle und wirtschaftliche Aspekte), Migration als persönliches Schicksal (u. a. Auswanderung von Deutschland oder</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein geläufiges Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen.</li> <li>- dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen.</li> <li>- Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben.</li> </ul> <p>Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken, den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken, den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p>
--	---	---	--

<p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.</p>	<p>Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik [z. B. <i>Music Awards</i>] oder Fernsehen)</p> <p>Berufsorientierung: Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u. a.</p>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. (Vgl.</p>	<p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielt Vor- und Kontextwissen aktivieren und nutzen (u. a. visuelle Hinweise)</li> <li>- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail</li> </ul>
---	--	---	---

<p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.</p>	<p>children's rights). Beispiele aus Lehrbuch D3, Unit 6 „Free time“ und D4, Unit 5 „Sutton High School Nebraska“</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u. a. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden</p>	<p>hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7/8.)</p> <p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.</p>	<p>verstehen -die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen und ggf. der Herkunftssprache oder einer anderen Fremdsprache sowie mithilfe eines Wörterbuchs erschließen -Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Hör- und Lesetexten erschließen und zum Textverstehen nutzen) -lineare und komplexe Notizen anfertigen und auf diesem Wege Leseergebnisse und -eindrücke dokumentieren (u. a. Cluster, Mind Maps)</p> <p>-ein Lesetagebuch bei der Lektüre längerer adaptierter Texte (easy readers) führen (u. a. Eindrücke, Vorlieben und Abneigungen formulieren, Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln.)</p> <p><b>Sprechen und Schreiben</b> Sie können -Redebeiträge durch Sammeln von Redemitteln und Stichworten vorbereiten -Texte nach Anleitung erstellen und dabei die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) beachten -Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen</p>
--	---	--	--

	und erweitern		<p>Darstellung arbeiten.</p> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Texterschließungstechniken – auch im Umgang mit audiovisuellen Textformaten</li> <li>- u. a. kurze Filmsequenzen einsetzen</li> <li>- u.. a. Charaktere aus Erzähltexten beschreiben, einfach strukturierte Sachtexte gliedern, typische Bild- und Layout-Elemente in Werbeanzeigen oder Broschüren benennen</li> </ul> <p>-Texte überarbeiten und erweitern (u. a. Textelemente aus Erzählungen umstellen und/oder ersetzen, Pro- und Kontra-Tabellen ergänzen, Modelltexte vervollständigen)</p> <p>-Internetrecherchen zu einem begrenzten Thema durchführen</p> <p>-Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten</p>
--	---------------	--	--

<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist</p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern) und diese vergleichend reflektieren, indem sie u. a. Vorurteile und Klischees als solche erkennen</p>	<p><b>Orthographie</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung, so dass ihre</b></p>	<p><b>Selbstständiges und kooperatives Arbeiten</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren</li> <li>-Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a.</li> </ul>
---	---	---	--

		<b>Schrifttexte durch</b>	Poster, Modelle) vorstellen -ein zweisprachiges Wörterbuch zur eigenständigen Erschließung von unbekanntem Wörtern und zum Fehlercheck nutzen -fremdsprachliche Lernsoftware verwenden -unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. Arbeiten mit Bildern bzw. Schaubildern, Definitionen, Wortfeldern und Wortfamilien) und ggf. mit Arbeitsformen im Unterricht der zweiten Fremdsprache vergleichen -in Texten unbekannte grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen -in kooperativen Unterrichtsphasen (u. a. Partner- und Gruppenarbeit, Stationenlernen) Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen.
--	--	---------------------------	--

IGS Bonn-Beuel

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 G-Kurs

<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>
--------------------------------------	--	---	------------------------------------

		<b>sprachliche Korrektheit</b>	<b>am Ende der Jahrgangsstufe 8</b>
<p><b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen.</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in klar umrissenen Grundsituationen des Alltags mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen, vorausgesetzt sie sind hierauf sprachlich gezielt vorbereitet.</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.</p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern) und diese vergleichend reflektieren, indem sie u. a. Vorurteile und Klischees als solche erkennen.</p> <p><b>Orientierungswissen</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:  Persönliche Lebensgestaltung:</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein geläufiges Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann. Die Gesprächspartnerinnen und -partner werden wegen des stärkeren Akzents gelegentlich um Wiederholung bitten müssen.</p> <p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7/8.)</p> <p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen anwenden. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen.</li> <li>- dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen.</li> <li>- Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben.</li> </ul> <p>Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken, den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken, den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p> <p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-unter Anleitung Vor- und Kontextwissen aktivieren und nutzen (u. a. visuelle Hinweise)</li> <li>-Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen</li> </ul>

<p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen.</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind</p>	<p>Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</p> <p>Ausbildung/Schule: eine Schule in den USA - exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (u. a. Stadt/Land, einzelne kulturelle und wirtschaftliche Aspekte), Migration als persönliches Schicksal (u. a. Auswanderung von Deutschland oder Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik [z. B. <i>Music Awards</i>] oder Fernsehen)</p> <p>Berufsorientierung: Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u. a. children's rights).</p> <p>Beispiele aus Lehrbuch D3, Unit 6 „Free time“ und D4, Unit 5 „Sutton High School Nebraska“</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u. a. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen)</p>	<p>ausgedrückt werden soll</p> <p><b>Orthographie</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines Grundwortschatzes, so dass ihre Schrifttexte auch bei auftretenden Abweichungen von der üblichen Rechtschreibung im Allgemeinen verständlich bleiben.</p>	<p>-in begrenztem Umfang Techniken des Erschließens von Wortbedeutungen anwenden (u. a. inferring, sensible guessing)</p> <p>-Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen kurzer einfach strukturierter Texte bearbeiten</p> <p>-kurze einfach strukturierte Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Hör- und Lesetexten erschließen und zum Textverstehen nutzen)</p> <p>-Notizen nach Vorgaben anfertigen und auf diesem Wege Leseergebnisse und -eindrücke dokumentieren (u. a. Raster, Cluster)</p> <p>-ein einfaches Lesetagebuch mit strukturellen Hilfen bei der Lektüre einfacher adaptierter Texte mittlerer Länge führen (u. a. Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln).</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Arbeiten</b></p> <p>Sie können</p> <p>-Vorbereitungen und Vereinbarungen zur Gruppenarbeit treffen in Bezug auf Organisation, Ablauf und Präsentation Arbeitsergebnisse mit</p>
---	---	--	---

<p><b>Sprachmittlung</b>  Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</p>	<p>anwenden und erweitern</p>		<p>unterschiedlichen Hilfen (u. a. graphischen Strukturierungen) und verschiedenen Präsentationsformen (u. a. Poster, Modelle) vorstellen</p> <p>-ein zweisprachiges Wörterbuch zur eigenständigen Erschließung von unbekanntem Wörtern nutzen</p> <p>-fremdsprachliche Lernsoftware verwenden</p> <p>-unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. Arbeiten mit Bildern, Rätseln und Wortlegekarten)</p> <p>-angeleitet und unter Verwendung einfacher englischsprachiger Materialsammlungen eine Fragestellung in Partner- und Gruppenarbeit bearbeiten (wobei überwiegend Deutsch als Gruppenarbeitssprache eingesetzt wird)</p>
---	-------------------------------	--	--

## Themenbereiche

Themen Jahrgangsstufe 9	Themen Jahrgangsstufe 10
<ul style="list-style-type: none"><li>- Australia</li><li>- The world of work</li><li>- Teen world</li><li>- Exploring cities</li><li>-</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Love life</li><li>- Technology</li><li>- Political and social issues</li><li>- English for jobs</li><li>- Exam File</li></ul>

IGS Bonn-Beuel

Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe **10 E**-Kurs

<b>Kommunikative</b>	<b>Interkulturelle</b>	<b>Verfügbarkeit von</b>	<b>Methodische</b>
----------------------	------------------------	--------------------------	--------------------

<b>Kompetenzen</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 10</b>
<p><b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird.</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern.</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs und zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Wert-haltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit <i>native speakers</i> sowie <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern.</p> <p><b>Orientierungswissen</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben in der <i>peer group</i>, Partnerschaft,</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden - möglicherweise auch mit Akzentfärbung.</p> <p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben.</p> <p>Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p> <p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b> Sie können -Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen -verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw.</p>

<p>zusammenhängend sprechen.</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender,</p>	<p>Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Kanada, Australien) <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritannien, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. <i>Civil Rights Movement</i>), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film) <b>Berufsorientierung:</b> berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgesprächen).</p> <p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten</p>	<p>Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können.<sup>7</sup>Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor.</p> <p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen.</p>	<p>selektives, globales Hören und Lesen) funktionsbezogen anwenden -längere Texte funktionsbezogen gliedern, Überschriften bzw. Zwischenüberschriften finden, Inhalte in einem Schaubild darstellen -bezogen auf Inhalt und sprachliche Besonderheiten Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (u. a. note making, note taking, Netzwerke) -die Bedeutung unbekannter Wörter unter Bezug auf Wortbildungsregeln erschließen.</p> <p><b>Sprechen und Schreiben</b> Sie können -Techniken zur Planung, Produktion und Kontrolle mündlicher und schriftlicher Texte einsetzen (u. a. Stichworte, Gliederungen, Handlungsgeländer, Visualisierungen anfertigen, -Schreibpläne entwerfen und ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen) Textverarbeitungs- und - -Kommunikationssoftware für das kommunikative Schreiben einsetzen. <b>Umgang mit Texten und Medien</b> Sie können a) ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben: – die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten,</p>
---	---	--	---

<p>erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen.</p> <p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftlich Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit</p>	<p>nachvollziehen und erläutern. Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen).</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.</p>	<p>Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p><b>Orthographie</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten</p>	<p>das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) – einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden – Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen – Argumentationsketten in Sachtexten auffinden - produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) b) grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden: – Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen).</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> Sie können -Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten) -Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und –sicherung</p>
---	---	--	---

zur Verfügung.		weitgehend automatisiert.	<p>anwenden  (u. a. Wörterbucharbeit, funktionsorientiertes Zusammenstellen von Wortfeldern und Wortregistern)  -selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des Europäischen Portfolios der Sprachen 8, von DIALANG, der Lernstandserhebung und der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben)  -Erfahrungen im Sprachenlernen aus dem Deutsch- und Englischunterricht sowie ggf. aus dem Herkunftssprachenunterricht und einem weiteren Fremdsprachenangebot zur Erweiterung ihrer Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten einsetzen  - das Englische in kooperativen Unterrichtsphasen gezielt als Gruppenarbeitssprache einsetzen.</p>
----------------	--	---------------------------	--

IGS Bonn-Beuel

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe **10 G-Kurs**

<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Methodische Kompetenzen am Ende der</b>
--------------------------------------	--	---	--

			<b>Jahrgangsstufe 10</b>
<p><b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und klar strukturierte Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird. Z.B. kurze klare und einfache Ansagen und Mitteilungen (u. a. am Bahnhof, am Flughafen, Wegbeschreibungen, Telefonansagen) verstehen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit <i>native speakers</i> sowie <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern.</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden - möglicherweise auch mit Akzentfärbung.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p>
<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über Themen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen, teilnehmen und dabei eigene Erfahrungen oder Erlebnisse sowie Meinungen formulieren. z.B. in Gesprächen u. a. über Freizeit, Beruf, Medien kurze</p>	<p><b>Orientierungswissen</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben in der <i>peer group</i>, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen</p>	<p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv</p>	<p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b> Sie können -Vorwissen und Kontextwissen zur Erarbeitung von einfachen Sachtexten sowie zur Erschließung von lernstandsgemäßen kurzen fiktionalen Texten heranziehen -verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw.</p>

<p>mitteilungsbezogene Beiträge formulieren, wenn entsprechende visuelle und sprachliche Unterstützungen angeboten werden</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können über Vertrautes und zu Themen aus ihren Interessengebieten sprechen sowie über eigene Alltagserfahrungen berichten. Dabei sind sie im Allgemeinen auf Modellvorgaben und weitere Formulierungshilfen angewiesen, z.B. über eigene Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und dabei Hoffnungen und Wünsche äußern</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial verstehen, wenn sie auf Hilfen z. B. in Form von Wörterbüchern oder Anmerkungen zurückgreifen können</p>	<p><b>Ausbildung/Schule:</b> Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Kanada, Australien)</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritannien, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. <i>Civil Rights Movement</i>), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film)</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgesprächen).</p> <p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern. Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf</p>	<p>einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch auch elementare Fehler vor.</p> <p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können im rezeptiven Bereich im Allgemeinen ein Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen nutzen. Im produktiven Bereich können sie gefestigte elementare grammatische Strukturen kommunikationswirksam einsetzen. Dabei können zum Teil noch</p>	<p>selektives und globales Hören und Lesen) funktionsbezogen bei klar strukturierten Texten anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Texte funktionsbezogen u. a. mithilfe von vorgegebenen Tabellen, Rastern gliedern</li> <li>-einfache aufgabenbezogene Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (u. a. vorgegebene Tabellen, note making, note taking)</li> <li>-die Bedeutung unbekannter Wörter in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen, ggf. der Herkunftssprache oder mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs erschließen.</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Techniken zur Produktion und Kontrolle mündlicher und schriftlicher Texte einsetzen (u. a. einfache Inhalte visualisieren, ordnen und gliedern, gelenkte Schreibpläne entwerfen, zweisprachige Wörterbücher nutzen)</li> <li>-Textverarbeitungssoftware für die Erstellung kurzer Texte einsetzen.</li> </ul> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b> Sie können</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und</li> </ul> </li> </ol>
--	--	--	--

<p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können nach bekannten Modellen zusammenhängende kürzere Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und bewertender Form verfassen. z.B.: Anwendungsorientierte Sachtexte nach Vorgaben anfertigen (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)</p> <p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinngemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutschsprachige Äußerungen in der englischen Sprache wiedergeben</p>	<p>kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen).</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.</p>	<p>Fehler auftreten, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. - weitere grammatische Strukturen für ihr Textverständnis nutzen (<i>past perfect, conditional clause II, reported speech, passive voice, gerund, reflexive pronouns</i>) - einige der bisher rezeptiv gebrauchten grammatischen Strukturen produktiv anwenden.</p> <p><b>Orthographie</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes mit großer Anwendungshäufigkeit. Sie können Wortbausteine gezielt als Rechtschreibhilfen nutzen</p>	<p>Sprache in Filmsequenzen erkennen) - einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden - Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen - Argumentationsketten in Sachtexten auffinden - produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) b) grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden: - Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen).</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> Sie können -unter Anleitung Lern- und Arbeitsprozesse gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten) -einfache Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden (u. a. Lehrwerkgrammatik benutzen,</p>
---	--	---	--

			<p>mit der Vokabelkartei arbeiten)          -weitgehend selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des Europäischen Portfolios der Sprachen, der Lernstandserhebung und der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben)          -Erfahrungen im Sprachenlernen aus dem Deutsch- und Englisch- sowie ggf. aus dem Herkunftssprachenunterricht zur Erweiterung ihrer Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten einsetzen          -das Englische in zeitlich überschaubaren und inhaltlich begrenzten Phasen der Partner- und Gruppenarbeit als Gruppenarbeitssprache einsetzen.</p>
--	--	--	---